

Entschließungsantrag

des Abgeordneten Erwin Angerer
und weiterer Abgeordneter
betreffend **Kommunalinvestitions- und Regionalwirtschaftspaket**

eingebracht im Zuge der Debatte zu TOP 12: Bericht des Ausschusses für Wirtschaft, Industrie und Energie über den Bericht des Ausschusses für Wirtschaft, Industrie und Energie über den Bericht über die Situation und Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen der österreichischen Wirtschaft ("KMU im Fokus 2019"), vorgelegt von der Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (III-102/99 d.B.)
in der 24. Sitzung des Nationalrates am 22. April 2020

Im Zuge der „Corona-Krise“ wurden seitens der Bundesregierung diverse Maßnahmen gesetzt, die massive negative Auswirkungen auf die heimische Wirtschaft und hier vor allem auf Klein- und Mittelbetriebe haben. Während sich Internetriesen wie Amazon über Rekordgewinne freuen, müssen heimische Betriebe geschlossen bleiben. Erschwerend kommt noch hinzu, dass viele angekündigte Hilfspakete der Bundesregierung entweder ihre Wirkung verfehlten oder von der Wirtschaftskrise betroffene Unternehmen aufgrund der völlig überzogenen Kriterien keinen Anspruch haben. Die Wirtschaftsforschung geht heute schon von einem massiven negativen Wachstum für 2020 aus. Sollte sich der Zustand sogar über mehrere Monate ziehen sind die Folgen unabsehbar und könnten zu einer Masseninsolvenz unserer heimischen KMU führen. Die Frage, wie es nach dem Wiedereinsetzen einer „Normalität“ für die Wirtschaft weitergehen soll, bleibt bis dato unbeantwortet.

Im Sinne einer möglichen Schadensbegrenzung ist es heute, und nicht erst nach Ende der Covid-19-Pandemie notwendig, Maßnahmen zu setzen, um den regionalen Wirtschaftsbetrieben – respektive KMU – möglichst rasch Aufträge zuführen zu können. Rund 99,6 % aller Unternehmen in Österreich zählen zu den kleinen und mittleren Unternehmen, angefangen von Einpersonenunternehmen bis hin zu Betrieben mit bis zu 249 Beschäftigten. 2019 gab es 337.800 KMU in Österreich mit rund 2 Mio Beschäftigten und einem Umsatz von ca. 482 Mrd. EUR – sie bilden somit das Rückgrat der heimischen Wirtschaft.

Um KMU nach der Corona-Krise zu unterstützen, werden öffentliche, konjunkturfördernde Investitionen erforderlich sein. Rund 25.000 Aufträge an KMU werden österreichweit von öffentlichen Auftraggebern – und somit insbesondere von Gemeinden – vergeben. Aufgrund der aktuellen Situation ist davon auszugehen, dass die Steuereinnahmen und die Finanzkraft der Gemeinden mindestens im gleichen Ausmaß wie nach der Finanzkrise 2008/09 zurückgehen werden. Die Gemeinden werden daher ohne entsprechende Finanzierungshilfen nicht in der Lage sein, notwendige Investitionen zur Ankurbelung der Konjunktur und somit zur direkten Unterstützung der regionalen Wirtschaft zu tätigen.

Zusätzlich kontraproduktiv in diesem Zusammenhang sind die von EU und in weiterer Folge durch Bund und Länder vorgegebenen Stabilitätskriterien, sowie die von der Gemeindeaufsichtsbehörde gängige Praxis, den finanziellen Handlungsspielraum von Gemeinden in Krisenzeiten einzuschränken, wodurch wirtschaftlich sinnvolle Investitionen verunmöglicht werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung wird aufgefordert, jene Schritte zu setzen bzw. Maßnahmen einzuleiten, die die Umsetzung eines „Kommunalinvestitions- und Regionalwirtschaftspaket“ in Höhe von zumindest 1 Mrd. Euro aus Bundesmitteln im Sinne der Schaffung konjunkturbelebender Maßnahmen zur Unterstützung heimischer Unternehmen (KMU) nach der Corona-Krise sicherstellen.

Mit diesem Paket sollen insbesondere folgende Kernpunkte umgesetzt werden:

- Zuweisung der Mittel nicht nach einem fixen Schlüssel (bspw. Gemeindegröße, Finanzkraft o. ä.), sondern anhand einer tatsächlichen Projektbewertung unter Berücksichtigung von Konjunktureffekten und Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt (Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen)
- Deckelung des jeweiligen Zuschusses mit max. 50 % der förderbaren Kosten und mit max. 1 Mio EUR pro Projekt.“



